

Brigitte Meles und Andreas Heege

Zürcher Kachelöfen

Das Hafnerhandwerk in der
Stadt Zürich und seine Produkte

Band 1: 287 Seiten, 323 Abbildungen, 1 Beilage
Band 2: 492 Seiten, 1022 Abbildungen

Format 21 x 29,7 cm, Hardcover
ISBN 978-3-033-09728-5

Selbstverlag Keramikfreunde der Schweiz
Schaffhausen 2023

Vertrieb außerhalb der Schweiz durch
den Likias Verlag

98,00 Euro

Die vorliegende Monographie ist den Kachelöfen
aus Zürcher Produktion des 18. Jahrhunderts gewidmet.

Die Kunsthistorikerin Brigitte Meles und der Archäologe
Andreas Heege präsentieren vom heute noch erhaltenen
Bestand 190 Öfen. Darunter sind sowohl Repräsentations-
objekte von bedeutenden Zürcher Familien und Zünften
als auch Standardöfen, von denen es ursprünglich Tausende
gegeben haben muss.

Auf den signierten und datierten Exemplaren basieren
die Werkstattzuweisungen und Datierungen der übrigen
Kachelöfen. Einführende Kapitel widmen sich generell
dem Hafnerhandwerk in Zürich sowie den einzelnen
Hafnern, ihren Werkstätten und den Ofenmalern.
Ofentypen, Dekore und grafische Vorlagen für die Ofen-
maler werden besprochen und die generelle Stilentwicklung
diskutiert.

Bestellungen und Kontakt:

Likias Verlag

Pius-Häusler-Straße 14 • D-86316 Friedberg
Telefon 0821-58 94 72 68 • Telefax 0821-58 94 72 69 • E-Mail info@likias.de
oder direkt auf unserer Homepage: www.likias.de



INHALTSVERZEICHNIS

Band 1

Geleitwort Kanton Zürich	9
Geleitwort Stadt Zürich	10
Dank	11
1 EINLEITUNG	15
Zielsetzung und Projektverlauf	15
Literaturüberblick	20
2 DAS ZÜRCHER HAFNERHANDWERK IM 18. JAHRHUNDERT	29
Die Zunft zur Zimmerleuten	29
Die Ordnungen des Zürcher Hafnerhandwerks	29
Die Handwerksordnung von 1789	29
Artikel 1–5, Ausbildung der Lehrlinge und Gesellen	31
Artikel 6–9, Bedingungen für die Meisterschaft	32
Artikel 10–34, Zunftmitgliedschaft, Rechte und Pflichten der Meister	32
Die «Beki-Markt-Ordnung»	35
Beschäftigung von Wandergesellen – Die «Umschick-Ordnung» von 1789	39
Die Arbeitsbereiche der Hafner	40
Die bürgerliche Stellung der Hafner	42
Statistische Daten zum Hafnerhandwerk im 18. Jahrhundert	44
Aktive Werkstätten (Geschirrhafner) aufgrund der Zunftrechnungen der Zunft zur Zimmerleuten	45
Aktive Werkstätten aufgrund des Verzeichnisses der in die Zunft aufgenommenen Meister	46
Die Volkszählungen der Naturforschenden Gesellschaft	46
Das Verhältnis zwischen Geschirrhafner und Ofenhafnern	48
Die Werkstätten der Meisterwitwen	49
Der personelle Umfang der Werkstätten	50
Gesellen	50
Lehrlinge	52
Die Lage der Werkstätten in der Stadt Zürich	54
Feuersicherheit	58
Ein Werkstattbrand von 1769 und seine Folgen	59
Ofenimporte	61
Landhafner	64
Die Hafner Scheller von Pfäffikon	65
Die Hafner Bleuler in Zollikon	65
Die Porzellanmanufaktur in Kilchberg-Schooren als Konkurrentin	70
Marktanpassung im Zürcher Hafnerhandwerk: Ofen mit weissem Grund	70
Ofenaufträge	75
Die Typologie der Ofen	78
Kastenofen und Turmöfen	78
Füllkachelreihen	78
Lisenen	79
Frieskacheln	80
Gesimskacheln	80

Die Ofenmaler und ihre Vorlagen	90
3 HAFNER-BIOGRAFIEN UND MEISTERTABELLE	137
Aberli, Conrad (1705–1755)	138
Ammann, Hans Jakob (1719–1783)	138
Ammann, Hans Caspar (1752–1786)	141
Ammann, Heinrich (1742–1783)	142
Bachofen, Heinrich I (1653–1702)	142
Bachofen, Heinrich II (1670–1708)	142
Bachofen, Johann Heinrich (1717–1779)	143
Däniker, Hans (1633–1688)	156
Däniker, Melchior (1663–1710)	156
Däniker, Hans Jakob (1699–1749)	158
Däniker, Hans Rudolf (1738–1784)	162
Däniker, Martin (1770–1815)	163
Däniker, Rudolf I (1665–1720)	164
Däniker, Rudolf II (1692–1739)	165
Däniker, Mathias (1727–1773)	166
Däniker, Johannes (1667–1706)	167
Eichholzer, Hans Ludwig (1705–1753)	167
Freudweiler, Salomon (1734–1782)	167
Huber, Christoph (um 1720–1760)	177
Hug, Hans Georg (1667–1718)	179
Koller, Hans Conrad (1737–1773)	181
Locher, Leonhard (1695–1766)	182
Michel, Heinrich (1739–1795)	195
Michel, Hans Heinrich (1768–1814)	200
Michel, Hans Jakob (1769–1813)	201
Michel, Martin (1743–1808)	201
Reinacher, Heinrich (1601–1673)	203
Reinacher, Hans Martin (2–1692)	203
Reinacher, Hans Conrad (1671–1731)	203
Reinacher, Hans Jakob (1695–1741)	204
Rordorf, Heinrich (1705–1747)	204
Schweizer, Daniel (1768–1805)	205
Stadler, (Hans) Heinrich I (1639–1675)	205
Stadler, Heinrich II (1658–1705)	208
Stadler, David (1682–1743)	208
Stadler, Hans Heinrich (1685–1748)	208
Stumpf, Hans Rudolf (1727–1789)	209
Vogel, Hans Caspar (1739–1769)	210
Waser, Hans Heinrich (1747–1799)	211
Weber, Hans Jakob (1624–1693/1703)	216
Weber, Andreas I (1666–1721)	216
Weber, Andreas II (1688–1733)	218
Weber, Hans Martin (1695–1753)	218
Weber, Felix (1663–1736)	227
Weber, Heinrich (1692–1732)	228
Weber, Johannes (1719–1753)	228
Weber, Wilhelm (1722–1782)	229
Weber, Daniel (1760–1814)	230
Weber, Leonhard (1729–1768)	231
Wyss, Felix I (1628–1671)	233

Wyss, Felix II (1652–1714)	233
Wyss, Felix III (1685–1738)	235
Zimmermann, Thomas (1703–1772)	235
Zimmermann, Heinrich (1743–1809)	236
4 ZUSAMMENFASSUNG	240
RÉSUMÉ	244
SUMMARY	249
5 QUELLENTEXTE	254
Anhang 1, Projekt einer neuen Ordnung des Hafnerhandwerks von 1789 (StAZH W5, Zi 41, No. 295)	255
Anhang 2, Supplikation des Hafnerhandwerks, Mai 1789 (StAZH A 77.13)	258
Anhang 3, Auszüge aus dem Bauprotokoll der Zunft zur Meisen (StAZH W 11, Meisen 60, No. 151, 28. Januar 1752)	260
6 ABKÜRZUNGEN	262
7 QUELLEN	263
8 LITERATUR	264
9 ABBILDUNGSNACHWEIS (BAND 1)	273
10 ANMERKUNGEN (BAND 1)	276
Band 2	
11 KATALOG DER KACHELÖFEN	6
Stadler, (Hans) Heinrich (1639–1675), Ofen 1	8
Weber, Andreas I (1666–1721), Ofen 2	9
Hafner unbekannt, Ofen 3	10
Hug, Hans Georg (1667–1718), Ofen 4–5	11
Weber, Hans Martin (1695–1753), Ofen 6–18	16
Däniker, Hans Jakob (1699–1749), Ofen 19–27	54
Reinacher, Hans Jakob (1695–1741), Ofen 28	82
Hafner unbekannt, Ofen 29	83
Locher, Leonhard (1695–1766), Ofen 30–77	84
Bachofen, Johann Heinrich (1717–1779), Ofen 78–116	212
Huber, Christoph (1720–1760), Ofen 117–119	326
Weber, Leonhard (1729–1768), Ofen 120–121	330
Freudweiler, Salomon (1734–1782), Ofen 122–134	334
Michel, Heinrich (1739–1795), Ofen 135–161	374
Waser, Hans Heinrich (1747–1799), Ofen 162–167	418
Stufenöfen, Hafner unbekannt, Ofen 168–171	426

Bleuler, Wilhelm (1700–1765), Zollikon, Ofen 172	432
Bleuler, Heinrich II (1726–1796), Zollikon, Ofen 173–190	434
12 ABBILDUNGSNACHWEIS (BAND 2)	484
13 ANMERKUNGEN (BAND 2)	486

2 Das Zürcher Hafnerhandwerk im 18. Jahrhundert



102

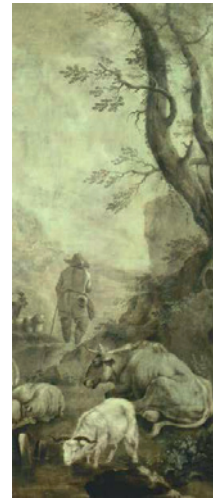


Abb. 96 Daniel Düringer verwendete oft Stiche von Francesco Zuccarelli. (1) «Solea casi nel secolo dell'oro ...» Radierung aus der Serie «Zwölf Landschaften von den Hügeln». – (2) Ofen 58. Füllkachel mit Umsetzung der Gruppe in das Medium der Fayencemalerei, Maler Daniel Düringer zugeschrieben. – (3) Radierung «Bello e veder nel liquido elemento». – (4) Ofen 58. Daniel Düringer versetzte die Figuren in ein verändertes Ambiente und fasste sie rechts die Figuren durch ein Brunnenbecken aus.

Abb. 97 Daniel Düringer verwendete identische Vorlagen für die Bemalung von Tapeten und Kachelöfen. (1) Ausschnitt aus einer bemalten Leinwandtapete im Palais «Zum Rechenberg», um 1764. Der Schafhirte mit Kürbisflasche geht auf eine Radierung von Francesco Zuccarelli zurück. – (2) Ofen 48. Auf einer Füllkachel, die Daniel Düringer zugeschrieben wird, erscheinen der Hirte mit Kürbisflasche in Rückenansicht sowie die lagernden Weisbäuer in anderem räumlichem Zusammenhang.

103

3 Hafner-Biografien und Meistertabelle



172

Freudweiler, Salomon (1734-1782)

Abb. 173 Ofen 125. Hafner: Salomon Freudweiler, zugeschrieben. Maler: Jakob Austerholz, inschriftlich.

Abb. 174 Ofen 122. Datiert 1763/64. Hafner: Salomon Freudweiler. Maler: Hans Jakob II Kuhn von Rieden und Johann Jakob Hofmann.



Abb. 175 Ofen 123. Datiert 1764. Hafner: Salomon Freudweiler. Maler: Hans Jakob II Kuhn von Rieden, signiert.

173

Däniker, Hans Jakob (1699–1749)



66

Däniker, Hans Jakob (1699–1749)

OFEN 23

Ursprünglicher Standort: Zürich, Haus «Zum Talgarten», Talacker 40, 2. Obergeschoss, nördliches Eckzimmer, 1951 abgebrochen. *Gegenwärtiger Standort:* seit 1951 Zürich, Haus «Zum Schwanen», Münsterstrasse 9, 5. Obergeschoss, Westzimmer. *Auftraggeber:* Hans Konrad Hess-von Muralt (1675–1748).

Datierung: um 1724, stilistisch.

Hafner: Hans Jakob Däniker (1699–1749), zugeschrieben, wegen der formalen und stilistischen Parallelen zu den 1724 datierten Ofen 19 und 20.

Malerei: unbekannt.

Typus: 2.1.6.3, Turmofen. *Grundriss:* rechteckiger Feuerkasten mit polygonalem Abschluss, sechseckiger Turm ohne Kuppel. *Aufriß:* Sandstein-Unterbau, bestehend aus Bodenplatte, fünf dreiseitig mit reliefierten Akanthusblättern verzierten Balusterfüßen und zwei halben Füßen, Basisprofil. Feuerkasten und Turm sind identisch aufgebaut. Zwischen Basis und Kranzgesims befindet sich in der Mitte die Bildzone, eingefasst von beschrifteten Frieskacheln. Auf dem horizontal gedeckten Turm Kranzkacheln über niedrigem Sockel.

Masse: H. 274 cm, Br. 98 cm, T. 117 cm.

Glasuren: polychrome Unterglasurmalerei in Mangan, Gelb, Grün und Blau auf weisser Engobe, farblose Glasur. *Dekor/Vorlagen:* auf den Füllkacheln von Feuerkasten und Turm Szenen der Josephsgeschichte (Vorlagen nach Weigel und Krauss).⁵² Die Frieskacheln enthalten lateinische und deutsche Legenden zu den Szenen auf den Füllkacheln. *Ornament:* Akanthusblätter in den fallenden und steigenden Karniesen, Granatapfelmotiv mit Farneblättern, Schraffuren und Flechtbänder. Die hochovalen Bildfelder rahmen geklammerte Akanthusbüschel und in der Mittelachse unten und oben je eine gelbe Muschel.

Besonderheit: Die Sandsteinofenfüsse zieren dreiseitig reliefierte Akanthusblätter.

Literatur: Lübke 1865, S. 200; Escher 1949, S. 384; Grunder 2005, S. 406, Abb. 449–450; Früh 2014, S. 49, 117.



67

Locher, Leonhard (1695–1766)

OFEN 36

Ursprünglicher und gegenwärtiger Standort: Zürich, Haus «Zum Unteren Spiegel», Spiegelgasse 2 / Münsterstrasse 24, 2. Obergeschoss, südliches Eckzimmer, sog. Spiegelzimmer. *Zwischenstandort:* ab 1927 Zürich-Hirslanden, Klausweg 16. Der Eigentümer der Villa, C. Wirth-von Muralt, liess das ganze Spiegelzimmer dort einbauen.⁷⁶ Nach Abbruch der Villa schenkte die Eigentümerin Oerlikon-Bühler Immobilien AG das Spiegelzimmer der Stadt Zürich, das 1995 wieder an seinen ursprünglichen Standort zurückkehrte.⁷⁷ *Auftraggeber:* ein Mitglied der Familie Orelli.⁷⁸

Datierung: um 1737–1740, stilistisch (vgl. Ofen 35, 37).

Hafner: Leonhard Locher (1695–1766), zugeschrieben.

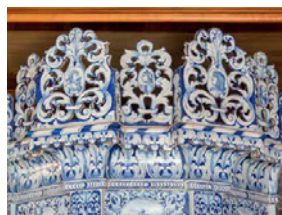
Malerei: David I (1685–1762) und David II (1716–1792) Sulzer, aus stilistischen und qualitativen Gründen zugeschrieben.

Typus: 2.1.8.3, Turmofen mit Wandverkleidung und Ofensitz. *Grundriss:* rechteckiger Feuerkasten mit polygonalem Abschluss, achteckigem Turm, verkropter Rückwand und dreistufiger Treppe, die mit halbrundem Ofensitz abschliesst, auf dem beidseitig ein Löwe liegt. *Aufriß:* Unterbau aus grau gefasstem Sandstein. Bodenplatte, fünf Ofenfüsse, Basisplatte. Feuerkasten und Turm symmetrisch aufgebaut. Basisgesims, Leistenkacheln, unterer Fries, Füllkachelzone, Leistenkacheln, oberer Fries und Kranzgesims. Den kuppellosen Turm mit sechs Lisenen schliessen horizontal durchbrochene Kranzkacheln ab. Die Wandverkleidung folgt der Gliederung des Ofens, Wandabschluss am Ofensitz mit einer durchbrochenen Leiste.

Masse: H. 277 cm, Br. 102 cm, T. 162 cm; Wandverkleidung H. 250 cm, Br. 150 cm, Ofensitz Br. 65 cm.

Glasuren: Fayence, Inglasurmalerei in Blau auf Weiss. *Dekor:* Der prunkvolle Turmofen besticht durch die vielfältigen auf den Füllkacheln wiedergegebenen Architektur- und Ruinenkompositionen, welche die ganze Fläche einnehmen. *Ornament:* symmetrische Ornamente auf blauem Hintergrund, Ranken- und Laubwerk, geklammerte Akanthusblätter. Auf den Leistenkacheln diagonal angeordnete Farneblätter oder Bänder, Schuppendedekor sowie eine Mischung aus ionischem und lesbischem Kyma.

Besonderheiten: die ausserordentliche malerische Qualität sowie die repräsentative Formgebung mit wandhoher Rückwand und Ofensitz. In der Mitte der Kranzkacheln Tronies, stark karrierend. *Erhaltung:* Füllkacheln an der Turmrückseite aus Gips, ergänzte Kranz- und Frieskacheln aus anderem Bestand. Eine Kranzkachel fehlt. Neuere Ofentür im Feuerkasten, darin Firmenschild. *Neuere Ofentür im Feuerkasten, darin Firmenschild:* Gustav Bodmer und Cie. (Lieferant des elektrischen Heizelements).



Literatur: Escher 1921, Taf. 78,4; Bericht über die Verichtungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich 55, 1926–1927, S. 38; Escher 1949, S. 124; Wyss et al. 1997, S. 143–155; Abegg et al. 2007b, S. 334–335, Abb. 383.

102

Locher, Leonhard (1695–1766)



103